

# Blumfeld, You Make Me

Was mach ich blo an dieser Stelle  
an der ich lngst noch nicht zu mir gekommen bin  
wo ich mich kreuz und quer zerstreue  
in alle Himmelsrichtungen  
denk ich mich dauernd zu Dir hin  
Kaum angekommen bin ich schon wieder losgefahren  
durch's Ozonloch, ber den Ozean hinausgeschossen  
hinter das Licht, mein eigener Schatten  
und die Erinnerung daran  
wo ich ihn wann verloren hatte, ausgeschlossen  
Die Worte sind von sich so schwer  
da ich sie nicht mehr singen kann so wie bisher  
jede Sekunde durch dir Zeilen berholen  
bis hin zum Tod und ihm mit "ich will sterben"; beizuwohnen  
Und von dem Satz geht's in die Praxis  
aus der Erfindung, wegzukommen von sich selbst  
in die Erfahrung. Ein freies Bild  
wieder bei Null, ein Wei mit Kreis  
Fast so wie ich  
um von Begreifbarem zu sprechen.  
ich mu gestehen, ich fhle mich.  
um ein Begreifendes nicht zu erschaffen  
vielmehr vorstellbar zu machen  
dreh ich mich mit der Musik  
mit allem was ich an mir hab  
mir zur Verfgung steht um Dich  
Und doch kann hier kaum von Dir die Rede sein  
ich kann nichts wirklich von Dir sagen  
soviel ist klar wir sind nicht neu  
schon lange hier sind wie wie Risse in der Schpfung  
Mag sein die Tage sind gezht  
die Augenblicke sind es nicht. Fr alle Zeiten  
keine Geschichte zum erzhlen, meine ich  
und auch nicht zum in Stcke schreiben  
und Du schaust in mein Gesicht (bei mir statt Ausblick ein Gedchnis)  
und sagst: "das wird sich zeigen";  
Ich bin die Angst, die Angst vor mir  
wenn Du Dich frchtest bin ich bei Dir  
randvoll Fakten und keine Menschenseele  
nicht ganz beitrost leg ich mich nieder zu den Akten  
Was mach ich blo an dieser Stelle  
an der ich lngst noch nicht zu mir gekommen bin  
wo ich mich kreuz und quer zerstreue  
in alle Himmelsrichtungen  
denk ich mich dauernd zu Dir hin